

ALPE LOASA

**Mitteilungsblatt
Genossenschaft
und
Freundeskreis
Loasa**



2/2004

November



In dieser Nummer:

**Bericht aus der Genossenschaft -
Pächterbericht - Zukunftswerkstatt/GV -
Lagerberichte St.Gallen und Bern- und mehr ...**

www.loasa.ch

Kontaktadressen:

Internet und e-mail:

www.loasa.ch

: alpe.loasa@schweiz.org

Lager:

Renate Nienhaus, Badstr. 7, 5408 Ennetbaden

: 056/221.62.03 - : renienhaus@yahoo.com

Freundeskreis „Pro Loasa“:

Marcel Keller, Hauptstrasse 8a, 3422 Alchenflüh

: 034/445.28.02

Alpe Loasa:

Werner Steffen (Pächter), Alpe Loasa, 6837 Bruzella

: 091/684.11.35

Agenda

Holzerwoche	Mo. 27.12.2004-Sa. 2.1.2005
GV der Genossenschaft	Sa. 5. März 2005
Ostern	Fr. 25. - Mo. 28. März 2005
Renovationstage (Pfingsten)	Sa. 14. - Mo. 16. Mai 2005

Selber einmal Lust Ferien oder ein Lager zu organisieren? Einfach Kontakt aufnehmen!

Kontaktadresse für Lager und Besuche siehe oben.

ALPE LOASA **Impressum** **Mitteilungsblatt** **Nr. 2/2004**

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und des
Freundeskreis 'Pro Loasa' für alle
Genossenschaffer/innen und
Freunde/innen der Alpe Loasa

Herausgeber/in:
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:
- **Martin Rüdissüli**
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Druck:
Quimby Huus, Wohnhaus und
Tagessstätte für Körperlich-
behinderte, St. Gallen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Martin Rüdissüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Konto:
- **Genossenschaft**
PC-Konto: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 1/2005
Mai 2005

**An dieser Nummer haben
mitgearbeitet:**
Reni Nienhaus, Ennetbaden
Werner Steffen, Alpe Loasa
Marcel Keller, Windisch
Klasse 3c OZ Schönau, St. Gallen
8. Klasse Schulkreis Lorraine, Bern
Martin Rüdissüli, Rüfenacht
Thomas Marfurt, St. Gallen

Fotos:
Martin Rüdissüli
Klasse 3c St. Gallen
Marcel Keller
8. Klasse Bern, Chris, Donia, Ivo, Rätü

Bericht aus der Genossenschaft

von Reni Nienhaus,
Ennetbaden

Wenn ich das letzte halbe Jahr zurückblättere, beherrscht ein sehr zufriedenes Grundgefühl meine Gedanken. Der Pächterwechsel im Frühling hat einen neuen, frischen Wind auf die Loasa gebracht. Dies war vor allem dadurch bemerkbar, dass Werner und Rahel neben dem Landwirtschaftsbetrieb auch noch ein kleines Beizli betreiben und viele neue Besucher auf die Loasa kommen, um sich mit Kost und Logis verwöhnen zu lassen. Dies hat in vielen Bereichen positive Aspekte für die Loasa:



Mit ihrer offenen und spontanen Art - und ihrem Beizli - begrüßen Werner und Rahel Besucher und Lager auf der Loasa

- Ansprechen anderer Besuchergruppen
- Spannende Begegnungen
- Neue Loasa-Freunde (für Freundeskreis, Genossenschaft, Mund-zu-Mund-Propaganda...)
- Mehr Übernachtungsbeiträge

Aber das alles hätte keine Bedeutung ohne die offene und spontane Art, mit denen alle Loasa-Besucher/innen und Lager auf der Loasa von Werner und Rahel begrüsst werden. Wir von der Verwaltung schätzen dies zusätzlich in der Zusammenarbeit, sei es telefonisch oder oben auf der Alpe.

INHALT

Kontaktadressen / Agenda	2
Bericht aus der Genossenschaft	3
Holzerwoche	4
Pächterbericht	5
Zukunftswerkstatt / GV	6
Worker-Wochen 2004	7
A de Pfingste... 2005	9
Bericht Klasse 3c St.Gallen	10
Ostern 2005	13
Ferienwoche 2004	14
Bericht 8. Klasse Bern	16
Bestellung/Beitrittserklärung	19



Zwar findet der Transporter auch Verwendung wenn er steht, jedoch ist dies nicht sein Hauptzweck

Weiter ist der Fahrweg stets ein Dauerbrenner. In der „Worker-Woche“ im Sommer konnten wir ein gewaltiges Stück des Fahrweges verbreitern und ausebnen. Leider versagte gerade dann das Getriebe des Transporters und wir konnten „nur“ mit (WO)MAN-POWER arbeiten. Doch auch so – oder erst recht so? – war das Arbeitsergebnis toll, so dass Christof mit dem geflickten Transporter fast freihändig die neuerstellte „Autobahn“ fahren konnte!!! Hier nochmals einen herzlichen Dank an alle fleissigen Hände!

Wie schon erwähnt, ist der Transporter etwas zum Sorgenkind geworden (eigentlich ist er das schon lange...) Nach der kostspieligen Reparatur im Sommer, blieb unser untreuer Rapid im Herbst schon wieder stehen (Problem bei der Achse), das Vorführen steht an und eigentlich sollten auch noch neue Reifen her! So sind wir also am Abwägen, ob sich das alles lohnt oder welche billigeren Alternativen zu finden sind.

Generell zeigt dies eigentlich eines der Hauptprobleme der Loasa. Wir sind ständig mit den Ausgaben am Jonglieren und vor allem am Suchen von neuen Einnahmequellen und Sponsoren. Um möglichst viele innovativen Ideen zusammenzubringen, sind wir auf euch alle angewiesen. Denn wir planen, an der GV angehängt, eine Zukunftswerkstatt zu veranstalten und hoffen, dass viele kommen, um über die Zukunft der Loasa zu fantasieren.

Holzerwoche

vom 27.12.2004 bis 2.1.2005

Für alle, die schon immer oder schon einmal dabei waren und für die, die schon immer einmal dabei sein wollten.

Was erwartet dich?

Holzen natürlich!

Doch auch noch fein essen, Silvester feiern in lauschiger Alp-Umgebung, zusammen sitzen, Gemeinschaft geniessen... Was will man/frau mehr für den Jahresbeginn?

Bei Interesse: Simon Bächli, 056/450 21 25, baechlinienhaus@tiscalinet.ch



Pächterbericht

20.Oktober: Endlich haben wir genug Wasser!

Ich zähle mich nicht zu den Bauern, die ständig etwas zu jammern haben, aber das Thema Wasser hat mich doch mehr oder weniger den ganzen Sommer begleitet. Vielleicht sind wir am Anfang auch etwas zu sorglos damit umgegangen. Jedenfalls haben wir fürs nächste Jahr schon einiges gelernt.

Ich musste auch merken, dass ich zehn Jahre von der Landwirtschaft weg war und vieles wieder neu erlernen musste oder immer noch dran bin.

Ich denke, dass ich noch mindestens ein Jahr brauche, bis ich behaupten kann, dass ich mich eingelebt habe. Ich bin ja so was auf den Winter gespannt!

Es ist für mich sehr schwer, nach einem halben Jahr eine Zwischenbilanz zu ziehen, wie ich merke. Ich glaube, dass ich in einem Jahr gesprächiger und ausführlicher informieren kann!?! Vieles ist halt noch in Planung oder langsam am entstehen, es hängt von so vielen Faktoren ab.

Wenn es jemand genauer wissen will, dürft Ihr mich auch jederzeit persönlich fragen!

Ich hoffe Euch damit gedient zu haben und wünsche allen eine gute Zeit

E liebe Gruess

Werner



von Werner Steffen,
Alpe Loasa

Das Thema
Wasser hat mich
doch mehr oder
weniger den
ganzen Sommer
begleitet

Herzlich
Willkommen
auf der
ALPE LOASA!



Na ja, so kommt die Genossenschaft bestimmt nicht zu neuen Einnahmequellen....

Nach 20 Jahren Loasa sind Ideen und Visionen gefragt, wie die Zukunft der Loasa aussehen könnte. Deshalb laden wir alle ein, an der

Zukunftswerkstatt

Sa, 5. März 2005 16.00, Chorherrenhaus, Baden

teilzunehmen.

Eingeladen sind alle Interessierten (Genossenschaftler/innen und andere Loasa-Freunde, Visionärinnen und Fantasten, Idealisten und Realistinnen)

Anschliessend geht's dann gleich weiter mit der

GV der Genossenschaft

Sa, 5. März 2005 17.30, Chorherrenhaus, Baden

zu der alle, auch Nicht-Genossenschaftler/innen, eingeladen sind, denn den Abschluss des Abends stellt eine filmische Überraschung aus dem Muggiotal sowie das traditionelle Nachtessen dar!

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Worker-Wochen 2004

Fahrweg–und sonstige Arbeiten–Wochen der Genossenschaft

Was fällt dir ein bei den Stichwörtern:

Transporter

- Gibt es diesen überhaupt? (Moni)
- Er ist alt und rot! (Nicole)
- Hier hat es wohl einige Zahnräder zuviel (Martin)
- Kostet eine Menge Geld (Eveline)



Rinnen wurden gesetzt, um das Wasser aus dem Fahrweg ableiten zu können

Wasser

- Ich habe auch schon im Wasser gebadet (Nicole)
 - Sind ungebügelte Spaghettis allergen? (Gerda)
 - Von Oben kommt jetzt überhaupt keines (Pius)
 - Wertschätzung (Lukas)



Neue Garderobe...



...neues Schuhgestell...



...neue Ablagen beim Telefon

Sonstige Arbeiten: „Neuer“ Eingangsraum...

Ilona

- Ist das schönste Rössli der Alpe Loasa (Nicole)
- Ein frischgestampftes Waldjoghurt isch äbe au no guet (Gerda)
- Ein Pferd wie ein Esel!?! (Martin)
- Räubergeschichten zum Thema Joghurt gehen um (Reni)
- Kommt auch ab und zu beim Duschen vorbei (Moni)



Sonstige Arbeiten: Wildschweinschäden beseitigen, Kochen..



Essen

- Gut gegessen ist halb gearbeitet (Simon)
- Ein voller Bauch (Celine)
- Aufgestellte Köchin – super Essen (Denise)
- Essther find ich super! (Christof)

WC

- Bei offener Türe die Sterne betrachten... (Reni)
- Ich hab den Lucky Luke nicht fertig gelesen (Esther)
- Das komfortabelste Plumpsklo (Denise)
- Die find ich super, ausser dass sie stinken (Christof)



Natur

- Hier bin ich mittendrin – Entspannung pur! (Reni)
- Im Freien Duschen, das ist Natur! (Jasmin)
- Belge (Berge - Anm. d. Red.) (Paula)
- Schlussendlich ist alles Natur, auch wir Menschen. Dieses Bewusstsein fehlt uns heute mehr denn je (Raffi)



Segelfalter



Schillerfalter



Fahrweg

- MEH DRÄCK! – Es gibt keinen Dreck, nur Mutter Erde (alle)
- Hat die ETH hier ein Autobahnprojekt? (Gerda)
- Da sollte der ominöse Transporter drauf fahren (Moni)
- Es ist sooo steinig! (Nicole)



Spitzwegerich

- Handelt es sich um den Breitblättrigen oder den Spitz(schmal)blättrigen? (Martin)
- Jetzt hat es vor dem Haus keinen mehr (Celine)
- Die kenn ich, wegen den Zeltlis, aber dass sie so nützen, ist genial (Esther)
- Ist im Moment die Begehrteste auf der Loasa (Eveline)

A de Pfingschte gah't's am rengschte

Putz und Renovationstage auf der Loasa

Am Pfingstwochenende vom 14. – 16. Mai 2005 bringen wir den Lagerteil der Alpe Loasa auf „Hochglanz“. Wände streichen, Fenster putzen, Böden wachsen, aber auch eine kleine Wanderung, eine gemütliche Runde mit einem Glas Wein oder jassen am Abend, das sind Pfingsten auf der Loasa.

Und das Gratis!

Das heisst: du bezahlst die Reise und wir übernehmen Kost und Logis.

Schön wenn du dabei wärst!

Melde dich bei Interesse bitte bei:

Marcel Keller
Hauptstrasse 8a
3422 Alchenflüh

034/ 445 28 02 - 079/ 465 84 59

von Ayse, Michaela,
Rita

**Der Klasse 3c
des OZ
Schönau,
St.Gallen**



Er glaubte fest
daran, dass es eine
schöne und nützli-
che Lagerwoche
werden würde

Ein Lager auf der Alpe Loasa

Wir waren völlig schockiert,

als wir erfuhren, dass wir unsere Lagerwoche auf einer Alp im Tessin, abgelegen von der Zivilisation (ungewohnte Umgebung) verbringen würden. Was sollte das werden? Was bezweckte Herr Lehner damit? Wie kann man mit einer einzigen Dusche in der Wildnis und dem Plumps-Klo überleben? Das konnte ja nicht wahr sein!

Er wollte uns eigentlich klar machen,

dass wir auch ohne viel Konsum Spass haben können, dass wir selbst etwas entwickeln um Spass zu haben und nicht nur die Schattenseiten von etwas sehen. Mit diesem Lager wollte er unseren Klassengeist stärken und dass jeder etwas dazu beiträgt, um uns näher zu kommen. Und er glaubte fest daran, dass es eine schöne und nützliche Lagerwoche werden würde. Dass der Lehrer mit all diesen Argumenten richtig lag, durften wir selbst erleben:



Als wir uns gegenseitig unterstützten,

um die gefährlichen Schluchten zu überwinden. Als in der Nacht der Mond hoch oben, klar und leuchtend, die Stellen auf dem Hügel ersichtlicher machte, wo jeder sich alleine auf den neben liegenden Hügel begeben musste. Das war ein Gefühl! So im Stillen, begleitet vom schwachen Licht des Mondes, die Augen weit aufgerissen, um nicht hinzufallen. Als dann alle auf dem Hügel angekommen waren, beobachteten wir die vielen Sterne über uns und den Städten von Italien. Und da eine Sternschnuppe! Nachher konnte jeder für jeden Omeletten auf dem Feuer machen. Obwohl die unappetitlich aussehende Omelette auf einem Stein zum Auskühlen gelegt wurde, schmeckte sie nachher trotzdem hervorragend. Noch bis spät in die Nacht hinein, sassen wir an diesem Tag um die Feuerstelle herum, plauderten und machten es uns gemütlich. Eine ungewohnte Sache war für uns, als wir unter dem freien Himmel schliefen. Es war fürchterlich kalt, feucht und unbequem. Als es dann plötzlich in der Nacht anfang zu regnen und zu donnern, konnten wir nicht weiterschlafen und somit suchten wir halbschlafend unseren Weg zurück zu Haus Loasa.



**Gemeinsam
Schluchten
überwinden**



**Noch bis spät in
die Nacht hinein,
sassen wir an
diesem Tag um
die Feuerstelle
herum, plauderten
und machten es
uns gemütlich**

Es war wirklich ein eindrückliches, erlebnisreiches Lager, das wir so schnell nicht vergessen werden!!

Man spürte deutlich,

wie sich die Klasse näher kam, indem jeder etwas dazu beitrug. Wie alle sich Mühe gaben, den anderen zu helfen und sie zu unterstützen. Etwas Neues war, dass die Klasse bei allen Unternehmungen mitmachte und nicht dagegen stand. Sogar das „Ämtli“- Erledigen funktionierte gut. Wir erlebten schöne Momente zusammen und hatten wirklich Spass dabei. Wir lernten uns von einer anderen Seite kennen und dadurch lösten sich viele Spannungen unter uns. Durch dieses Lager fühlen sich jetzt alle wohler in unserer Klasse! Es war wirklich ein eindrückliches, erlebnisreiches Lager, das wir so schnell nicht vergessen werden!!

Für die Klasse 3c

Ayse, Michaela, Rita





Ostern wie immer, mal wieder oder zum ersten Mal auf der Loasa lohnt sich bestimmt!

Du findest bestimmt

Entspannung

etwas zum Hand anlegen, wenn du Lust dazu hast

jemanden zum Jassen

ein feines Plättli auf dem Bisbino (gehört doch zur Tradition...)

Ostereier (kommt wohl auf die Suchtechnik an...)

Du findest sicher nicht

Stress

Langweile

Haie (höchstens Haifischzähne, Geologie ahoi!)

Anmeldung bis Mitte März bei

Reni Nienhaus, 056/221 62 03, renienhaus@yahoo.com

von Marcel Keller,
Alchenflüh

Ferienwoche 2004

Die Ferienwoche fand auch dieses Jahr wieder statt, vom 3. - 9. Oktober.

Sechs Leute wollten die Ferien auf der Alp Loasa verbringen.

Annina, Regula, Angelika, Anna Samira und Marcel



Es begann mit dem obligatorischen Aufstieg zur Alp. Annina unsere Kleinste, nahm den langen Fussmarsch mit dem meisten Gepäck, in Angriff. Nichts desto Trotz kamen alle ohne grössere Probleme und gut gelaunt auf dem Berg an. Wo uns „**Nemo**“ der neue Alphund freudig begrüsst.



Nach dem Auspacken, gab's das erste Nachtessen, Wienerli mit Salat. Danach spielten wir „Triomino“.

Am Sonntag gingen Regula, Angelika und die Kinder Pilze und Hagebutten sammeln. Die Maroni die wir beim Aufstieg in Hülle und Fülle gesammelt haben, wurden gebraten und mit Heiss hunger verschlungen. **Hmm fein!**

**Maroni in Hülle und Fülle:
gesammelt, gebraten
und mit Heiss hunger
verschlungen.
Hmm fein!**



Sonntag: Frauen sammelten Holdern und Pilze. Maroni wurden gebraten.

Montag: Monte Bisbino – Wanderung anschliessend grillieren auf dem Roccolo.



Der Monte Bisbino ist immer wieder eine Wanderung wert

Dienstag: Nachmittags Brot backen, Abends Pizza backen

Mittwoch: Angelika sammelt Hagebutten und kocht Konfitüre.

Donnerstag: Regentag! Angelika liest das Doppelte Lottchen vor.

Freitag: Alle ausser Marcel machten eine Wanderung nach Bogino.

Samstag: Grossputz und Abreise

**Erholung ist
Program in der
Ferienwoche auf
der Alpe Loasa**

Das war ein Einblick in die Ferienwoche 2004. Ich hoffe, es hat euch gefallen.

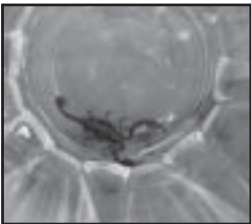
Bis zum nächsten Jahr



Schulkreis
Lorraine Bern
8. Klasse



*Kleine Tiere in der
Umgebung*



Wir finden es gut,
dass man ein
bisschen herauf-
wandern muss

Landschulwoche 2004



alpe loasa



wir waren in der landschulwoche auf der
alpe loasa.

es wahr sehr cool.

eigentlich war alles gut, doch der pizza
ofen war am besten.

die tierchen in der umgebung haben mich
sehr fasziniert.

das wc sah nicht so appetitlich aus.

ivo meli

Wir fanden es auf der Alpe Loasa eigentlich sehr
schön... Das Haus, die Zimmer und die Landschaft war
sehr schön. Wir finden es auch gut, dass man ein bisschen
heraufwandern muss, bis man bei der Alpe
Loasa angekommen ist, sonst wür-
de es dort vielmehr Verkehr haben
und es wäre nicht so ruhig, man hät-
te auch nicht so viel Freiheit.

Es hat uns dort sehr gefallen, wenn
man die Klasse nicht mit einbezieht.

Gruss Cleo & Nyara



Es war eine sehr schöne Umgebung und mir gefiel besonders der feine Rosenduft im Klo! Aber trotzdem würde ich diesen Ort jedem vorschlagen der ziemlich risikofreudig ist. Denn es kann passieren das plötzlich das Wasser oder der Strom plötzlich einfach ausschalten. Vielleicht noch ein kleiner Tipp, ich würde nicht in einer kalten Saison dorthin gehen ausser man will z.B. die ganze Woche nie duschen. Weil die dusche einfach unter dem freien Himmel steht und nur von einem dünnen durchsichtigen Vorhang verdeckt ist (ein wahres Paradies für Nudisten). Doch meine Freuden sind noch nicht vorbei. Ich will noch über den Weg schwärmen! Es ist ein ziemlich langer Weg, für das man manchmal noch ein bisschen einkaufen gehen muss. Der Weg von Bruzella bis zur Alpe Loasa dauert ca.2 Stunden. Man ist sozusagen von der Aussenwelt isoliert. Zu schwärmen gibt es auch noch über die Küche: Es hat nämlich nur einen kleinen Gasherd (mit einer Flamme). Dann hat es noch einen grossen Ofen den man aber anfeuern muss und dabei geht aber die ganze Küche in Rauch auf. Und vielleicht noch ein anderer kleiner Tipp: ich würde nur Esswaren mitnehmen die auch ohne Kühlschrank konserviert werden können.



**Freiluftdusche.
Lange steht kaum
jemand darunter,
nach einem heissen
Tag aber sehr erfrischend**

Aber ich muss auch zugeben, dass der Bauernhof durchschnittlich sehr gut ist.

Grosse Freude machte mir (dieses mal ernsthaft) das arbeiten. Das fand ich wirklich cool.



Herzliche Grüsse Livio und Noel.

Arbeit kann auch Spass machen





Die wunderschöne Umgebung war ein Genuss



Die Landschulwoche auf der Alpe Loasa war wirklich äußerst spannend und toll.

Die wunderschöne Umgebung, das einfache Lagerhaus und die freundliche Unterstützung von Werner Steffen waren ein Genuss. Einzig die eisig kalte Freiluftdusche hat mir nicht sonderlich zugesagt, jedoch für Nudisten...



Der Pizzaofen war auch sehr toll.

Die Wanderung zur Alpe Loasa war das Highlight der Woche...;)

Es war ein ehrenvolles Vergnügen sich auf der Toilette zu verewigen.

Geschrieben von Kai und Räfu



Auf der Alpe Loasa kann man es sich gut gehen lassen



bitte
frankieren

Genossenschaft Loasa
Renate Nienhaus
Badstrasse 7
5408 Ennetbaden

Genossenschaft Loasa

Ich bestelle folgende Unterlagen (bitte Anzahl eintragen):

- **Unterlagen Genossenschaftsbeitritt (gratis)**
- Dokumentation der Genossenschaft Loasa (deutsch)
- Naturschutzkonzept (Unkostenbeitrag)
- Faltblatt für Lager und Herberge (gratis)
- Aktuelles Mitteilungsblatt (gratis)
- Mitteilungsblatt Nr./Jg. (soweit vorrätig, Unkostenbeitrag)
- Tonbildschau '85-'90 (auf CD-Rom für WinPCs)
-

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2

bitte
frankieren

Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller
Hauptstrasse 8a
3422 Alchenflüh

Freundeskreis "Pro Loasa"

Ich trete dem Freundeskreis "Pro Loasa" bei (bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (verdienend) (Fr. 30.-)
- Einzelmitglied (nichtverdienend) (Fr. 15.-)
- Familienmitgliedschaft (Fr. 50.-)
- Verein/Institution (Fr. 80.-)

Mit einem Beitritt zum Freundeskreis „Pro Loasa“ unterstütze ich das Projekt Alpe Loasa. Ich erhalte das informative Mitteilungsblatt mit Aktualitäten und Beiträgen rund um die Alpe Loasa.

Für den Jahresbeitrag erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2
(Vermerk Freundeskreis)



P. P.
9015 St.Gallen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

Adressänderungen und Retouren an:

Administration Mitteilungsblatt
Martin Rüdüsli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
031/839 98 09

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:



Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift: